



Nachwuchs | Modulbaufreunde der RhB: Wenn die Eisenbahn zieht

Im Auftrag der Jugendförderung

Jugendliche für den Modellbahnbau und die Eisenbahn begeistern, dieses Ziel verfolgen die Modulbaufreunde der Rhätischen Bahn seit vielen Jahren. Mit Erfolg – das hat sich anlässlich des Internationalen Tags der Modelleisenbahn in Malans gezeigt.

Von Tibert Keller (Text und Bilder)

Der 2. Dezember 2018 war ein nasser Sonntag. Ideal für einen Abstecher zu den Modulbaufreunden der Rhätischen Bahn (MF RhB). Der Verein hatte anlässlich des Internationalen Tages der Modelleisenbahn zum Besuch seines Bastelraumes im Untergeschoss des Hauses der Familie von Willy Hartmann in Malans aufgerufen. Sogar Zeitungen und das regionale Fernsehen hatten auf diesen erstmals durchgeführten Anlass hingewiesen.

Schwerpunkt der Vereinstätigkeit ist die Jugendförderung. Ein Programm, das bereits seit rund 19 Jahren auf erfreuliches Interesse stösst und worüber gelegentlich

in den Medien, so auch in der LOKI, berichtet wird. Hartmann, der den Bereich Jugendgruppe organisiert und leitet, verfolgt damit drei Ziele: «Den Kindern zwischen 9 und 16 Jahren das Handwerkliche beim Modulbau beizubringen, sie zu öV-Benutzern sensibilisieren und sie als künftige RhB-Mitarbeiter zu motivieren.»

Willy Hartmanns Arbeitgeberin, die RhB, unterstützt seinen Einsatz, indem sie darauf achtet, dass der 60-jährige Lokführer jeweils am Mittwochnachmittag nicht im Dienst eingeteilt ist. Zusammen mit dem Samstag sind dies die beiden Wochentermine, an denen die Jugendlichen von 14

bis 16 Uhr meist im Bastelraum aktiv sind. Hartmann erstellt die Einsatzpläne und Arbeitsziele. Wer am Arbeitstag dabei sein will, meldet sich bis am Vorabend an.

Seit 30 Jahren aktiv

Die Vereinsgeschichte hat, wie Hartmann sich erinnert, anlässlich der Hundertjahrfeier der RhB 1989 begonnen. Damals hätten einige RhB-Mitarbeiter auf einem Ski-Autotransportwagen eine Modulanlage aufgebaut. Zur Vereinsgründung sei es zwei Jahre später gekommen. 118 Module im H0-Massstab seien seither entstanden beziehungsweise vorbereitet worden.



Willy Hartmann: «Zeigt den Gästen, wie ihr damit arbeitet.»



Generationenübergreifende Faszination für die Modellbahn.



Kleine Gäste entdecken neue Details auf der Winteranlage.



Während des ganzen Nachmittags war ein Kommen und Gehen.



Präsident Martin Schmid im Gespräch mit Gast Walter Renold (rechts).



Willy Hartmann erteilt Linus und Fabian eine weitere Aufgabe.

Die zum Besuchsanlass im Bastelraum aufgestellte Anlage haben die Kinder innerhalb von vier Jahren erbaut. Dabei konnten sie ihre Vorstellungen und Wünsche einbringen.

Die Winterszenerie ohne konkretes Vorbild dient als Vorstudie für die geplante massstäbliche Umsetzung der RhB-Station Stuls.

Die jeweiligen Holzgerüste der Module liefert eine sympathisierende Schreinerei im Ort. Gerade nicht benötigte Module sind nach einem durchdachten System im Churer Depot Sand (ex Arosabahn) untergebracht. Die Vereinsmitglieder tragen verschiedenfarbige Leibchen, von denen sich die Funktion ablesen lässt. Die jüngsten erhalten ein Blaues, Betreuer – das sind momentan zwölf, davon die Hälfte Jugendliche – tragen Grau, und in Gelb treten Funktionäre in Erscheinung.



Diese Winterszenerie im Massstab 1:87 dient als Vorstudie für den Bahnhof Stuls.

Eltern wirken mit

Martin Schmid, natürlich im gelben Trikot, langjähriger RhB-Zugführer und oft in Nostalgiezügen eingesetzt, ist seit fünf Jahren Vereinspräsident. «Wir haben gut 50 Mitglieder, wovon sechs bis sieben den harten Kern bilden.» Einige würden in der Elektronikgruppe mitwirken. Schmid selber schaut zum Künstlerischen, zur Landschaft der Module. Er sieht in der Jugendförderung einen Beitrag, die Kinder etwas von den omnipräsenten Bildschirmen wegzulocken und sie für handwerkliche Arbeiten zu begeistern.

Viele Eltern engagieren sich, indem sie die Kinder bringen und abholen und manchmal Kuchen backen. Und sie helfen bei den Auf- und Abbauten an Ausstellungen mit. Dort würden 25 bis 30 Module zu einer Anlage aufgestellt, bei der die Jugendlichen die Züge steuern. «Wir organisieren so etwa zwei eigene Ausstellungen in einem Zeitraum von fünf Jahren, werden aber zusätzlich öfters von befreundeten Klubs



Während vier Jahren haben Jugendliche am Entstehen dieser Anlage gearbeitet.



Da lang geht es in den Jugendbastelraum.

eingeladen, bei ihren Anlässen präsent zu sein», sagt Schmid. Ziel sei es, nächstens eine Ausstellung wie vor zwei Jahren, anlässlich des 25-jährigen Vereinsbestehens in der Allegra-Halle des Depots Landquart, zu wiederholen. Dafür rechnen sie mit einer Vorlaufzeit von einem Jahr.

Mädchen üben Einfluss aus

Neben der Arbeit an Modulen sowie der Präsenz an Ausstellungen bietet der Verein auch Ausflüge an. Solche haben oft den Zweck, mit dem Vorbild in Kontakt zu kommen. Als Beispiel nennt Schmid einen Ausflug zur Station Stugli, die nächstens

als Modell nachgebaut werden soll. Zweck des Ausfluges sei es, sie zu fotografieren und zu vermessen. Hinzu kämen Grill- und Fonduepläusche. «Ausserdem besuchen wir immer die Messe Faszination Modellbau, welche im Spätherbst in Friedrichshafen stattfindet.» Informationen dazu gibt es auf der Vereinswebsite www.mfrhb.ch.

Nun liegt der Schluss nah, dass sich nur Buben für diese Freizeitbeschäftigung interessieren. Willy Hartmann verneint vehement. Natürlich würden die Knaben den Hauptteil bilden. «Aber wir hatten während rund sieben Jahren ein Mädchen im Team, ausserdem ist aktuell ein weiteres Mädchen an einer Mitgliedschaft interessiert», sagt Hartmann. Es sei jeweils interessant zu beobachten, welchen Einfluss ein Mädchen auf die Gruppe haben könne. Wenn es sich beispielsweise beim Fahrbetrieb geschickter anstelle als die Buben.

Wiederholung im Dezember

Den Anlass vom Dezembersonntag haben bemerkenswert viele Gäste besucht. Sowohl Familien als auch Modelleisenbahnbe-

geisterte jeden Alters vom Ort und aus der weiteren Umgebung. Für Hartmann ein deutliches Indiz dafür, dass weiterhin Interesse an der Modellbahn besteht.

Während des ganzen Nachmittags war ein Kommen und Gehen. Schmid und Hartmann beantworteten in unzähligen Gesprächen viele Fragen. Im Bastelraum, in dem die Jugendgruppe aktiv war, wurde es manchmal ganz eng. Die Gäste schätzten auch das gemütliche Zusammensitzen in der mit geschmückten Tischen und Bänken ausgestatteten Garage. Sowohl Willy Hartmanns Gattin Hedy als auch die Mütter der Kinder hatten Kuchen mitgebracht. Dazu gab es – passend zum trüben Wetter – Kaffee, Tee oder Glühwein.

Einige Tage nach dem Anlass bilanziert Willy Hartmann, der über die Präsenz eines LOKI-Mitarbeiters erfreut war: «Die Vereinsführung des MF RhB sieht sich in ihrem Auftrag zur Förderung der Jugend im Eisenbahnwesen bestätigt. Wir werden diesen Kurs der Jugendförderung weiterführen und am 2. Dezember diesen Anlass wiederholen.»



Zum Ausklang des Anlasses versammeln sich nach einer Stärkung Macher, Helfer, Eltern und die letzten Gäste zu einem Erinnerungsbild.

«Gut finde ich, dass wir mit den blauen Leibchen nicht aufräumen müssen.»

Sechs Mitglieder der Jugendgruppe der Modulbaufreunde der Rhätischen Bahn geben Antworten auf die Fragen, wie sie zum Verein gelangt sind, was ihnen am besten gefällt, was ihr Berufswunsch ist usw. Eines ist klar: «Bäumchen drehen» gehört nicht zu den Lieblingsaufgaben der Jungmodellbahner.



Fabian Lieberherr, 10 Jahre

Ich bin eisenbahnbegeistert, meine Eltern arbeiten beide bei der RhB. Manchmal weiss ich sogar mehr als meine Mutter. Vor zwei Jahren bin ich an einer Ausstellung in Walenstadt auf diesen Verein aufmerksam geworden. Nun bin ich fast jede Woche hier. Da fahre ich meistens alleine mit dem Zug ab meinem Wohnort Rhäzüns, auch wenn ich in Chur umsteigen muss. Die Direktverbindungen passen zeitlich nicht. Hier mache ich fast alles und gerne, ausser Bäumchen drehen. Das ist schwierig. Früher war die Dampfschleuder mein Lieblingsmodell, aber jetzt ist es die Moysse.



Leandro Zombori, 14 Jahre

Ich bin schon mindestens acht Jahre dabei, und seit einem Jahr bin ich Betreuer. Ich bin über meinen Vater, der Willy Hartmann kennt, auf den Klub aufmerksam geworden. Ich wohne in Grüşch und komme jeweils mit dem Zug hierher. Und das mindestens dreimal pro Monat. Hier mache ich so ziemlich alles, wie schottern, gipsen, begrünen, aber auch Bäumchen drehen, was ich jedoch mühsam finde. Mich faszinieren Züge, und ich möchte mal Lokführer werden.

Niculin Ramun Braun, 9 Jahre

Ich wohne in Rhäzüns und bin dazugekommen, weil schon mein Bruder Ursin dabei ist. Ich habe schon unter den Modulen geschraubt und Schotter neu gemacht. Hier in der Werkstätte habe ich auch meinen Lieblingswagen, den Bienenwagen, gesehen. Auf der Anlage fahren gefällt mir am besten. Gut finde ich, dass wir mit den blauen Leibchen nicht aufräumen müssen.



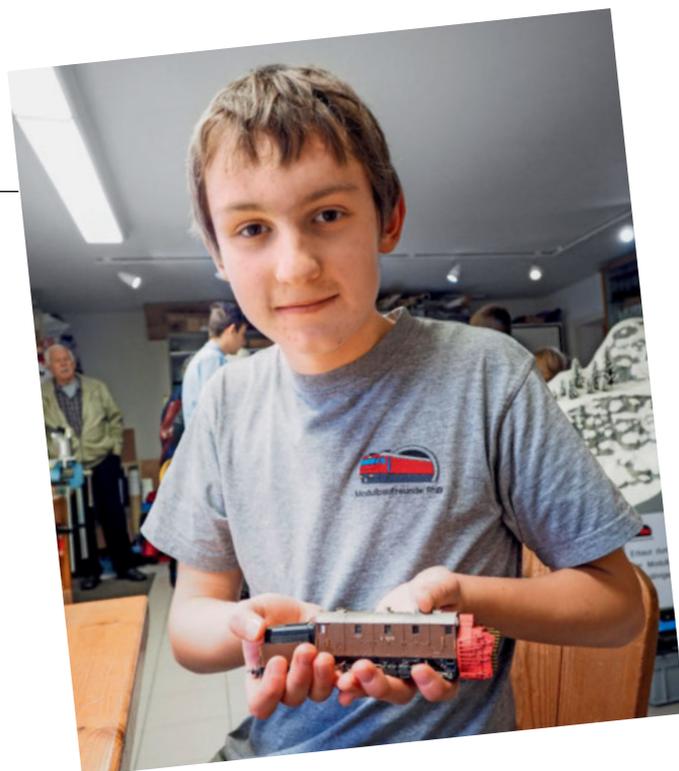
Ursin Braun, 12 Jahre

Ich war mal an einer Ausstellung bei der RhB in Landquart, und da habe ich die Anlage des Vereins gesehen. Ausserdem kennt mein Götti den Willy. Zu Hause in Rhäzüns habe ich im Keller eine eigene Anlage.

Bei den Modulen hier habe ich schon Wege gebaut und begrünt. Letzteres mache ich besonders gerne, aber auch sonst gefällt mir alles.

Marino Brazerol, 14 Jahre

Ich bin vor etwa zwei Jahren durch den Ferienpass dazugekommen, wusste aber schon davor vom Verein. Ja, ich bin Fan von der Eisenbahn, besonders von der RhB. Aus der Familie war nur ein Uronkel bei der Bahn, und zwar Stationsvorstand in Preda. Ich habe zu Hause in Maienfeld mehrere Anlagen der Spuren H0, H0m und N. Zum Basteln komme ich ziemlich jeden Mittwoch hierher. So habe ich praktisch die ganzen Eckmodule aufgebaut. Habe ziemlich alles daran gemacht, ausser das Elektrische. Mein Berufswunsch ist klar: Lokführer.



Linus Aldovini, 10 Jahre

An einem Weihnachtsmarkt habe ich eine Anlage des Vereins gesehen. Das war vor etwa zwei Jahren. Ich wohne in Balzers und komme sehr oft hierher, wobei ich meist von den Eltern gefahren werde. Hier mache ich eigentlich alles: bauen, fahren und auch Bäumchen machen, dies aber nicht so gerne. Ich bin ein Fan von allen Modellen, eigentlich weniger von der Bahn. Später möchte ich Pilot werden. Bevorzugt Jet oder auch Heli.